awb_pro_1205.qxd 21.11.05 19:56 Uhr Seite 1

ALTER WIEHREBAHNHOF | Haus für Film und Literatur

kommunales KINO im alten Wiehrebahnhof

CINEMA BEUR – MIGRANTINNEN IN FRANKREICH

WIEDERAUFFÜHRUNG
THE WIZARD OF OZ

Literatur Forum Südwest

LESUNG & VORTRAG

NEUE VERANSTALTUNGSREIHE:
SPRECHEN ÜBER SPRACHE

kommunales KINO im alten Wiehrebahnhof

Literatur Forum Südwest

CAFÉ

HINKOMMEN
Linie 27 | Alter Wiehrebahnhof
Linie 4 | Lorettostraße
Linie 1 | Schwabentorbrücke

KOMMUNALES KINO E.V.
Urachstraße 40 | 79102 Freiburg
Telefon 07 61. 70 90 33
Fax 07 61. 70 69 21
E-Mail: kino@freiburger-medienforum.de
www.freiburger-medienforum.de
Programm im E-Mail-Abo
unter www.freiburger-medienforum.de

PUBLIKUMSZEITEN BÜRO
Mo – Fr 14.00 – 17.00 Uhr

LITERATUR FORUM SÜDWEST E.V.
Literaturbüro Freiburg /Autoren- und Übersetzerwerkstatt

Urachstraße 40 | 79102 Freiburg
Telefon und Fax 07 61. 28 99 89
E-Mail: literaturforum@t-online.de

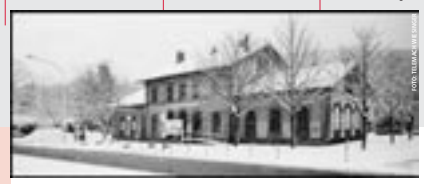
NEUE BÜROÖFFNUNGSZEITEN
Mo | Do 14.00 – 17.00 Uhr
Di | Fr 09.30 – 12.30 Uhr

CAFÉ
im Alten Wiehrebahnhof
Telefon 07 61. 705 96 57

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo – Di 19.00 – 01.00 Uhr
Mi (Markt) 13.30 – 01.00 Uhr
Do – Fr 15.30 – 01.00 Uhr
Sa (Markt) 09.00 – 01.00 Uhr
So 15.00 – 01.00 Uhr
Das Café öffnet 30 Min.
vor Sonderveranstaltungen.

Das Kommunale Kino wird gefördert von der Stadt Freiburg und der MFG-Filmförderung-Baden-Württemberg. Mitglied im Bundesverband kommunale Filmarbeit.

Das Literatur Forum Südwest wird gefördert von der Stadt Freiburg und durch Projektmittel des Landes Baden-Württemberg.

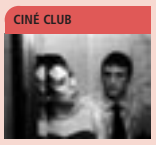


STUMMFILM
MIT MUSIKBEGLEITUNG

GIER
GREED

| USA 1924 | OF | 239 Min. |
Erich von Stroheims Detailbesessenheit fand in diesem Film ihren absoluten Höhepunkt. Ausdruck für diese alle Maße sprengende Arbeitsweise war die Aufführungslänge des als Meisterwerk gerühmten Filmes: Ungekürzt hatte der Film die fast unzumutbare Länge von knapp sieben Stunden. – Der Film kam nur in Fragmenten von unterschiedlicher Länge zur Aufführung. Die von uns gezeigte Schnittfassung wird der Stroheim-Experte Rick Schmidlin erläutern.
Der ungeschlachte Mac Teague gibt sich als Zahnarzt aus und eröffnet eine Praxis in San Francisco. Dort trifft er seinen Freund Marcus und dessen Verlobte Trina, für die Mac Teague sofort in Leidenschaft entbrennt. Bald darauf heiraten Trina und der falsche Zahnarzt. Als Trina kurz darauf bei einer Lotterie gewinnt, zeigt Marcus seinen Freund aus Rache an. Trotz des beruflichen Ruins ihres Mannes weigert sich Trina, ihren Gewinn anzutasten. Daraufhin ermordet sie ihr Gatte und flüchtet anschließend in die Wüste. Auch Marcus beteiligt sich an der Suche nach dem Täter. Im Tal des Todes erfüllt sich das Schicksal der ehemaligen Freunde.
Regie: Erich von Stroheim | Buch: E. v. Stroheim, nach dem Roman »Mac Teague« von Frank Norris | Kamera: Ben Reynolds, William Daniels | mit Gibson Gowland, ZaZu Pitts, Jean Hersholt u.a.
| Sa 03.12., 20:00
Einführung: **Rick Schmidlin;**
am Klavier: **Günter A. Buchwald** |

CINÉ CLUB



DIE BRAUTJUNGFER
| Frankreich 2004 | OmU | 110 Min. |
Plötzlich steht sie vor der Tür: die rätselhaft-schöne Senta (Laura Smet, Tochter von Nathalie Baye und Rockstar Johnny Hallyday) im regendurchnässten Brautjungfernge wand, das sie sich sogleich vom Leib reißt, um dem irritiert faszinierten Philippe (Benoit Magimel) eine Liebeserklärung zu machen. Nein, es ist mehr als eine Liebeserklärung: eine provokante Herausforderung zu absoluter Liebes-Hingabe: »Du bist mein Schicksal, mein Ein und alles!« - Von diesem Zeitpunkt an hat der 74-jährige Claude Chabrol, Altmeister der Nouvelle Vague, den Fokus und dramatischen Thrill seiner Story gefunden und lockt uns raffiniert in die Abgründe einer Amour fou, bei der die Bereitschaft, einen Mord zu begehen, als Liebesbeweis gilt.
Zuerst aber: der Alltag in Nantes. Philippe ist 25 Jahre alt, verlässlicher und karrierebewusster Angestellter einer Baufirma, seiner Mutter liebevoll-fürsorglich zugetan. Auch wenn Chabrol von Anfang an Momente der Irritation einstreut, entsteht doch zuerst das Bild einer banal alltäglichen und provinziellen Lebenswelt. Dann, bei der Hochzeit der älteren Schwester, fällt Philippes Blick auf die geheimnisvolle Brautjungfer Senta.
Regie: Claude Chabrol | Buch: Pierre Leccia, C. Chabrol, nach dem Roman von Ruth Rendell | Kamera: Eduardo Serra | Schnitt: Monique Fardoulis | mit Benoît Magimel, Laura Smet, Aurore Clement, Bernard Le Coq u.a.
| Do 15.12., 19.30 Einführung: **Ludovic Gourvennec & Mathias Schillmöller** |
Sa 17.12., 21.30 | So 18.12., 17.30 |
In Zusammenarbeit mit dem DFG und dem CCFF

MONGOLEI-ABEND
FILM UND GESANG

TUURAIN TUVURGUUN – IN EINEM LAND IN AUFBRUCH UND BEWEGUNG
| Ein Dokumentarfilm von Tobias Wulff | D/ Mongolei 2005 | OmU | 80 Min. |
Ein Klavier auf den Sanddünen der Wüste Gobi? Ein Cellist auf dem Gletscher des Yolin Am? Das ist Roaring Hooves! Ein Festival in der Wüste Gobi, das die uralte Musiktradition der Mongolen und zeitgenössische Musik aus der ganzen Welt verbindet.
»Roaring Hooves« heißt auf Mongolisch »Tuurain Tuvurguun«, was soviel bedeutet wie »Aufbruch und Bewegung«. Ein treffender Titel für ein Festival in einem für uns weit entfernten und unbekannten Land im Wandel von einer alten Nomadentradition zu den globalen Veränderungen und Angeboten der heutigen Zeit.
Die soeben fertiggestellte Dokumentation von Tobias Wulff über das Festival 2004.
| Mo 19.12., 20.00 in Anwesenheit des Filmemachers **Tobias Wulff** und der Festival-Direktorin **Badamkhorol S.**

Impressum:
Kommunales Kino Freiburg e.V.
Geschäftsführung / Programmredaktion:
Nariman Bayram , Wolfgang Dittrich-Windhüfel (v.i.S.d.P.), Reinee Hoff
Literatur Forum Südwest e.V. / Literaturbüro:
Dr. Stefanie Stegmann
Gestaltung: TheisundPartner, Freiburg

VERANSTALTUNGEN | DEZEMBER | 05

Do 01.12. 19:30 **SIMON** | OmeU | Die Entdeckung des Nachbarn - Niederlande * Text siehe Novemberprogramm
21:30 **TESTAMENTO** | OmU | Revolutionäre Utopien in Lateinamerika -

Fr 02.12. 19:30 **GATTACA** | DF | LA DÉESSE – Hommage an eine Göttin
21:30 **SIMON** | OmeU | Die Entdeckung des Nachbarn - Niederlande * Text siehe Novemberprogramm

Sa 03.12. 15:30 **KRÜMEL IM CHAOS** | Kinderkino/ ab 5 J./ 95 Min.
17:30 **GATTACA** | DF | LA DÉESSE – Hommage an eine Göttin
20:00 **GIER** | GREED | OF | Einführung: **Rick Schmidlin** |
Stummfilm mit Musikbegleitung von **Günter A. Buchwald**

So 04.12. 11:00 **NAHE TAGE** | **ANGELIKA OVERATH** | Lesung | Galerie
15:30 **KRÜMEL IM CHAOS** | Kinderkino/ ab 5 J./ 95 Min.
17:30 **SIMON** | OmeU | Die Entdeckung des Nachbarn – Niederlande
19:30 **TESTAMENTO** | OmU | Revolutionäre Utopien in Lateinamerika
21:30 **GATTACA** | DF | LA DÉESSE – Hommage an eine Göttin

Di 06.12. 19:30 **GOSFORD PARK** | DF | Ironisches Sittengemälde von Robert Altmann
22:00 **GATTACA** | DF | LA DÉESSE – Hommage an eine Göttin

Mi 07.12. 19:30 **LA FAUTE À VOLTAIRE** | VOLTAIRE IST SCHULD | OmU | Cinéma Beur – MigrantInnen in Frankreich
22:00 **GOSFORD PARK** | DF | Ironisches Sittengemälde von Robert Altmann

Do 08.12. 19:30 **WAS LEBST DU?** | Film des Monats: Jugendliche Migranten in Deutschland
20:00 **GLÜTTER, TAND UND FLITTER** | Blickwechsel - Playbacktheater spielt, was Sie uns dazu erzählen!
21:30 **GOSFORD PARK** | DF | Ironisches Sittengemälde von Robert Altmann

Fr 09.12. 20:00 **DIE BESTEN JAHRE – TEIL I** | LA MEGLIO GIOVENTÙ | von Marco Tullio Giordana | OmU |
mit Einführung: **Alessandra Ballesi-Hansen** | Italienisches Familien- und Geschichtsepos

Sa 10.12. 15:30 **VILLA HENRIETTE** | nach dem Buch von Christine Nöstlinger | Kinderkino/ ab 8 J./ 88 Min
18:00 **DIE BESTEN JAHRE – TEIL II** | LA MEGLIO GIOVENTÙ | von Marco Tullio Giordana | OmU |
21:30 **LA FAUTE À VOLTAIRE** | VOLTAIRE IST SCHULD | OmU | Cinéma Beur – MigrantInnen in Frankreich

So 11.12. 11:00 und 15:00 **TRANQUILLA TRAMPELTREU** | CARGO–THEATER | Galerie
15:30 **VILLA HENRIETTE** | nach dem Buch von Christine Nöstlinger | Kinderkino/ ab 8 J./ 88 Min
17:30 **WAS LEBST DU?** | Film des Monats: Jugendliche Migranten in Deutschland
19:30 **21 GRAMM** | 21 GRAMS | DF | Psychoanalytiker stellen Filme vor – Einführung: **Dr. Otto Beckmann** |
Drama über Liebe und Tod von A.G. Iñárritu
21:45 **GOSFORD PARK** | DF | Ironisches Sittengemälde von Robert Altmann

Mo 12.12. 20:00 **CINE REBELDE STELLT SICH VOR** | Kurzfilmprogr. – Anschl.: »KTS bleibt!« | Freiburger Fenster: mit Gästen

Di 13.12. 15:00 **GOSFORD PARK** | DF | Dienstagskino | Ironisches Sittengemälde von Robert Altmann
19:30 **DER MANN MIT DER KAMERA** | CHELOVEK S KINOAPPARÁTOM | o.D. |
kino avantgarde – Dziga Vertov: Kinoauge | Einführung: **Telemach Wiesinger**
20:00 TREFFEN **FREIBURGER ÜBERSETZERINNEN** | Goldener Anker, Talstr./Uhlandstr. | Info: A. Zöfel 0761/274638
21:30 **21 GRAMM** | 21 GRAMS | DF | Drama über Liebe und Tod von A.G. Iñárritu

Mi 14.12. 19:30 **BYE BYE** | OmU | Cinéma Beur – MigrantInnen in Frankreich
21:30 **21 GRAMM** | 21 GRAMS | DF | Drama über Liebe und Tod von A.G. Iñárritu

Do 15.12. 19:30 **DIE BRAUTJUNGFER** | LA DEMOISELLE D'HONEUR | OmU | mit Einführung:
Ludovic Gourvennec & Mathias Schillmöller | Französisches Kino von Claude Chabrol
20:00 **»DIE WÖRTER SIND BÖSE«** von Rolf Dieter Brinkmann | HörBAR | Galerie & Café
21:45 **WAS LEBST DU?** | Film des Monats: Jugendliche Migranten in Deutschland

Fr 16.12. 19:30 **WAS LEBST DU?** | Film des Monats: Jugendliche Migranten in Deutschland
21:30 **BYE BYE** | OmU | Cinéma Beur – MigrantInnen in Frankreich

Sa 17.12. 15:30 **VILLA HENRIETTE** | nach dem Buch von Christine Nöstlinger | Kinderkino/ ab 8 J./ 88 Min
18:00 **DIE BESTEN JAHRE - TEIL I** | LA MEGLIO GIOVENTÙ | OmU | Italienisches Familien- und Geschichtsepos
21:30 **DIE BRAUTJUNGFER** | LA DEMOISELLE D'HONEUR | OmU | Französisches Kino von Claude Chabrol

So 18.12. 15:30 **VILLA HENRIETTE** | nach dem Buch von Christine Nöstlinger | Kinderkino/ ab 8 J./ 88 Min
17:30 **DIE BRAUTJUNGFER** | LA DEMOISELLE D'HONEUR | OmU | Französisches Kino von Claude Chabrol
20:00 **DIE BESTEN JAHRE – TEIL II** | LA MEGLIO GIOVENTÙ | OmU | Italienisches Familien- und Geschichtsepos

Mo 19.12. 20:00 **TUURAIN TUVURGUUN – IN EINEM LAND IN AUFBRUCH UND BEWEGUNG** | OmU |
Mongolei: Ein Musikfestival in der Wüste Gobi

Di 20.12. 19:30 **DER ZAUBERER VON OZ** | THE WIZARD OF OZ | OmU |
Wiederaufführung des Filmmärchens von Victor Fleming
20:00 **»HOLDER KNABE« = HÜBSCHER KERL? – LINGUISTISCHE WEIHNACHTEN** | Lesung & Vortrag | Galerie
21:30 **21 GRAMM** | 21 GRAMS | DF | Drama über Liebe und Tod von A.G. Iñárritu

Mi 21.12. 19:30 **MARIE-LINE** | OmU Cinéma Beur – MigrantInnen in Frankreich
20:00 FILMKANON | **Filmanalyse zu: DER ZAUBERER VON OZ** | Referentin: **Svenja Alsmann** | Galerie
21:30 **DER ZAUBERER VON OZ** | THE WIZARD OF OZ | OmU |

Do 22.12. 19:30 **DER ZAUBERER VON OZ** | THE WIZARD OF OZ | OmU |
20:00 **WENN ES OSKAR FÜR AUTOS GÄBE...** | Vortrag von **Timmothy Simms** | Galerie
20:00 **OFFENE LESUNG** | Lesung unveröffentlichter Texte | Literaturbüro
21:30 **DIE AUSGEBUFFTEN** | LES VALSEUSES | DF | LA DÉESSE – Hommage an eine Göttin

Fr 23.12. 19:30 **DIE AUSGEBUFFTEN** | LES VALSEUSES | DF | LA DÉESSE – Hommage an eine Göttin
21:45 **MARIE-LINE** | OmU | Cinéma Beur – MigrantInnen in Frankreich

Sa 24.12. Auch heute machen wir Kino:
15:30 **DER ZAUBERER VON OZ** | THE WIZARD OF OZ | DF | Kinderkino/ ab 8 J./ 101 Min
Wiederaufführung des Filmmärchens von Victor Fleming
21:30 **LOHN DER ANGST** | LE SALAIRE DE LA PEUR | DF |
Henri-Georges Clouzots Abenteuerfilm über Glücksritter und Nitroglycerin

So 25.12. 15:30 **DER ZAUBERER VON OZ** | THE WIZARD OF OZ | DF | Kinderkino/ ab 8 J./ 101 Min
Wiederaufführung des Filmmärchens von Victor Fleming
17:30 **DER ZAUBERER VON OZ** | THE WIZARD OF OZ | OmU |
19:30 **WAS LEBST DU?** | Film des Monats: Jugendliche Migranten in Deutschland
21:30 **DIE AUSGEBUFFTEN** | LES VALSEUSES | DF | LA DÉESSE – Hommage an eine Göttin

Mo 26.12. 15:30 **DER ZAUBERER VON OZ** | THE WIZARD OF OZ | DF | Kinderkino/ ab 8 J./ 101 Min
17:30 **WAS LEBST DU?** | Film des Monats: Jugendliche Migranten in Deutschland
19:30 **DER ZAUBERER VON OZ** | THE WIZARD OF OZ | OmU |
21:30 **DIE AUSGEBUFFTEN** | LES VALSEUSES | DF | LA DÉESSE – Hommage an eine Göttin

Di 27.12. 19:30 **COLD FEVER** | OmU | LA DÉESSE – Hommage an eine Göttin
21:30 **LOHN DER ANGST** | LE SALAIRE DE LA PEUR | DF | Henri-Georges Clouzots Abenteuerfilm

Mi 28.12. 19:30 **L'ESQUIVE** | OmU | Cinéma Beur: Bester französischer Film des Jahres 2005
21:45 **COLD FEVER** | OmU | La DÉESSE – Hommage an eine Göttin

Do 29.12. 20:00 **LOHN DER ANGST** | LE SALAIRE DE LA PEUR | DF | Henri-Georges Clouzots Abenteuerfilm

Fr 30.12. 19:30 **COLD FEVER** | OmU | La DÉESSE – Hommage an eine Göttin
21:30 **L'ESQUIVE** | OmU | Cinéma Beur – MigrantInnen in Frankreich | Bester französischer Film des Jahres 2005

So 01.01. 15:30 **DER ZAUBERER VON OZ** | The Wizard of Oz | DF | Kinderkino/ ab 8 J./ 101 Min.
17:30 **L'ESQUIVE** | OmU | Cinéma Beur – MigrantInnen in Frankreich | Bester französischer Film des Jahres
19:30 **DER ZAUBERER VON OZ** | The Wizard of Oz | DF
21:30 **COLD FEVER** | OmU | La DÉESSE – Hommage an eine Göttin

INFO KOMMUNALES KINO

Einzelkarte	5,00 Eur
5er Karte	20,00 Eur
Kinderkino	2,50 Eur
Begleitperson Kinderkino »Dienstagskino«	4,00 Eur 4,00 Eur

Kartenvorbestellung: bis 15 Min. vor Filmbeginn a. d. Kasse abzuholen

ABKÜRZUNGEN:

DF	Deutsche Fassung
OF	Originalfassung
OmU	Original mit dt. Untertiteln
OmeU	Original mit engl. Untertiteln
OmFU	Original mit franz. Untertiteln

Programmänderungen unvermeidlich

KURZFILME IM DEZEMBER
4.12.-18.12.:
PIN UP | R.: Mats Olof Olsson | Schweden 1995 | 8 Min.
20.12.-01.01.2006 |
EATING OUT | R.: Pal Sletaune | Norwegen 1993 | 6 Min.

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT
Sie können unsere nichtgewerbliche Kinoarbeit unterstützen und an ihr teilhaben: Mit einer jährlichen Spende ab 50 Euro werden Sie Fördermitglied im Kommunalen Kino. Nähere Informationen im Büro (Tel. 70 90 33), an der Kasse oder im Internet.

PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR

21 GRAMM
21 GRAMS
| USA 2003 | DF | 127 Min. |
21 schäbige Gramm konstituieren den Unterschied zwischen Leben und Tod, denn sie sind das Gewicht, das ein Körper im Prozess des Sterbens verliert. So bewegt sich auch der neue Film von Iñárritu auf einem sehr schmalen Grat zwischen Leben und Tod. Wie in seinem weltweit beachteten Debüt AMORES PERROS zieht der mexikanische Regisseur auch in seinem ersten US-Film noch einmal drei Schicksalsfäden vor dem Hintergrund eines tragischen Unfalls zusammen und setzt damit einen Diskurs über Schicksal und Zufall, Schuld und Sühne, Liebe und Entfremdung, Opfer- und Täterschaft, Rache und Vergeltung in Gang.
Regie: Alejandro González Iñárritu | Buch: Guillermo Arriaga | Kamera: Rodrigo Prieto | Schnitt: | mit Sean Penn, Benicio Del Toro, Naomi Watts, Charlotte Gainsbourg u.a.
| So 11.12., 19.30 Einführung: **Dr. Otto Beckmann** | Di 13.12., 21.30 | Mi 14.12., 21.30 | Di 20.12., 21.30 |

HörBAR

WILDE COLLAGEN: »DIE WÖRTER SIND BÖSE« VON ROLF DIETER BRINKMANN
Lust auf einen akustischen Spaziergang? Begleiten Sie den Schriftsteller Rolf Dieter Brinkmann auf seiner Erkundung Kölns – einer radikal subjektiven, sprachmächtigen und wild collagierten Auseinandersetzung des Autors mit seinem Kölner Autorenalltag, in der er seine Idee vom Gedicht als »snapshot« und von der Literatur als »Film in Worten« auf das akustische Medium anwendet. Von einem Mikrophon und den Alltagsgeräuschen begleitet, zieht er durch die Straßen und schimpft auf seine Stadt. Kurze biografische Texte und Gedichte ergänzen die Tiraden ebenso wie Kneipengespräche oder Wortwechsel mit seiner Frau und seinem sprachbehinderten Sohn Robert. »Sprechen – dazu gehören Situationen«, sagt er, »beim Schreiben gehört Stille dazu. Wenn ich allein spreche, fällt mir meistens nichts ein. Sind andere Leute dabei, lasse ich mich gerne anregen.«
Die monatliche HörBar ist eine Kooperation zwischen dem Literaturbüro Freiburg, dem Kommunalen Kino und dem SWR2.
| Do 15.12., 20.00 | Galerie, Café |
Eintritt: 5 Euro |

FREIBURGER FENSTER

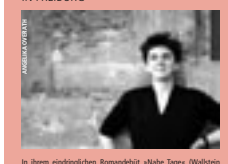
ZU GAST: CINE REBELDE
Cine Rebelde ist ein Medienkollektiv, entstanden aus der Idee heraus, im öffentlichen Raum kritische Filme und Dokumentationen aufzuführen. Sie verstehen sich als »Knotenpunkt in einem globalen Netzwerk sozialer Bewegungen, bei dem Informationen von unten aus allen Ecken der Welt zusammengetragen und verbreitet werden«.
Gezeigt werden zunächst vier Kurzfilme:
> Clip über die Love or Hate-Parade 2005 (12')
> Reportage über die Kletteraktion vor der EnBW in Karlsruhe (3'30)
> Clip zur Freiburger Rektoratsbesetzung bei den Studentenprotesten 2005, (4')
> Trailer zur Doku »Der 36. Breitengrad«, welche von Bootsflüchtlingen in der Meerenge von Gibraltar handelt. (5')

Anschließend:
> KTS BLEIBT! Freiburger Frühling 2004 –
> Kämpfe um Freiräume, Dokumentation, D 2004 (58')

Das selbst verwaltete autonome Zentrum KTS wird gekündigt und steht vor der Räumung. Wie aus dem Nichts entsteht eine breite Mobilisierung für den Erhalt dieses Freiraums, dessen Einfluss weit in die politische Landschaft Freiburgs reicht. Der Film gibt einen Einblick in das politische und kulturelle Leben rund um die KTS.
In Kooperation mit Wolfgang Stickel, Medienwerkstatt Freiburg (weitere Infos: www.cinerebelde.org)
| Mo 12.12., 20.00 |

LITERATUR FORUM SÜDWEST

LESUNG
»NAHE TAGE« – THADDÄUS TROLL PREISTRÄGERIN **ANGELIKA OVERATH** ZU GAST IN FREIBURG

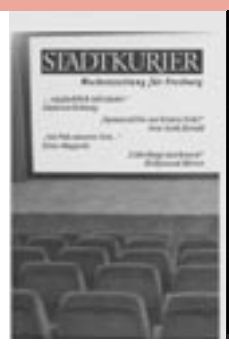


In ihrem eindringlichen Romandebüt »Nahe Tage« (Wallstein Verlag) erzählt Angelika Overath die Geschichte eines Abschieds. In der Nacht nach dem Tod ihrer Mutter geht die Tochter in deren verwaiste Wohnung. Zunächst beginnt sie fast zwanghaft, Ordnung zu schaffen, doch nach und nach gerät sie ganz in den Sog der Erinnerungen. Die nächtliche Unterhaltung mit einer Pizzalieferantin wird zum Katalysator für Unausgesprochenes und Ungedachtes. Zentrales Motiv ist das »verlorene Zuhause« der Eltern-Flüchtlingsgeneration.
Overath ist längst kein Newcomer mehr im Medien- und Literaturbetrieb – für ihre literarische Reportage bekam sie 1996 den Egon Erwin Kisch Preis. Geboren in Karlsruhe, studierte sie Germanistik, Geschichte und Italianistik in Tübingen und schrieb nach ihrer Promotion Reportagen und Essays für GEO, Merian, das ZEIT Magazin und die Frankfurter Rundschau. Seit fünf Jahren arbeitet sie als Literaturkritikerin bei der NZZ.
Eine Veranstaltung des Literaturbüros Freiburg in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis der Schriftsteller und Schriftstellerinnen Baden-Württembergs
| So 04.12. 11.00 | Galerie | Eintritt frei |

WERKSTATTGESPRÄCH ÜBER UNVERÖFFENTLICHTE TEXTE
OFFENE LESUNG
Die Offene Lesung ist eine Veranstaltung, bei der Schreibende unveröffentlichte literarische Texte präsentieren und zur Diskussion stellen können. Textanmeldung im Literaturbüro.
| Do 22.12. 20.00 | Literaturbüro | Eintritt frei |

LESUNG & VORTRAG
NEUE VERANSTALTUNGSREIHE: SPRECHEN ÜBER SPRACHE
»HOLDER KNABE« = HÜBSCHER KERL? – LINGUISTISCHE WEIHNACHTEN
Wissenschaft ist nur was für Eingeweihte? Die Germanistik verdirbt die Lust an der Beschäftigung mit Sprache & Literatur? Mit der neuen Veranstaltungsreihe »Sprechen über Sprache« möchte das Literaturbüro Freiburg zeigen, dass Fragen aus der Wissenschaft nicht nur spannend, sondern auch verständlich sein können.
Das Konzept ist einfach: Lesung & Vortrag – im Mittelpunkt jeder Veranstaltung steht ein Text, eine bekannte literarische Klassikerdelikatesse oder auch Unbekanntes, sowie eine Fragestellung aus der Linguistik, der Sprachgeschichte oder der Literaturwissenschaft.
Das »Projekt Klassikerwortschatz« am Deutschen Seminar der Universität Freiburg bildet den Auftakt der Reihe. Die Arbeitsgruppe untersucht literarische Texte des 18. und 19. Jahrhunderts; dazu gehören auch Weihnachtslieder. Oft ist uns die Bedeutung der Worte in alten Texten heute ein Rätsel, aber ebenso oft glauben wir sie zu verstehen: »Holder Knabe« = hübscher Kerl? Nicht nur hier unterliegen wir einem grundlegenden Irrtum!
| Di 20.12. 20.00 | Galerie | Eintritt 5/3 Euro |

Anzeige saw



awb_pro_1205.qxd 21.11.05 19:56 Uhr Seite 2

LA DÉESSE – HOMMAGE AN EINE GÖTTIN – Vortrag und Filmreihe

> Sie spielte an der Seite von Leinwandgrößen wie Catherine Deneuve, Gérard Depardieu, Alain Delon, Audrey Hepburn und Dustin Hoffman. Bunuel, Truffaut, Zinneman drehten mit ihr und in den 60er Jahren hatte fast jeder bedeutende Staatsmann Kontakt mit der schönen Französin. Anlässlich ihres Debüts 1955 schrieb der französische Philosoph, sie sei »vom Himmel gefallen«.
Dieses Jahr feiert die Citroën DS ihren 50jährigen Geburtstag, Grund genug dieses technisch und gestalterisch revolutionäre Automobil, aber auch die großartige Schauspielerin mit einer Hommage zu bedenken.

WENN ES EINEN OSCAR FÜR AUTOS GÄBE...

... die DS hätte ihn sicher gewonnen. Aus den französischen Filmen der 60er und 70er ist sie kaum wegzudenken und in zahlreichen anderen Filmen spielt sie mit. Die DS – so die These – ist in ihren Filmauftritt mehr als eine Requisite, sie ist Schauspielerin. Kein anderes Auto ist so wandelbar und ausdrucksstark (und das nicht nur dank der Hydropneumatik). Während andere berühmte Filmautos wie der Aston Martin oder der Ford Mustang auf einen Typ festgelegt sind, ist die DS offen und bewahrt doch zugleich ihren Charakter. Anhand von Filmausschnitten wollen wir der Schauspielkunst der DS nachspüren.
| Do 22.12., 20:00 Galerie | Vortrag: Timothy Simms, MA |

GATTACA

| USA 1997 | DF | 112 Min. |
In der Zukunft: Nichts mehr wird dem Zufall überlassen, jedes Neugeborene einem Gentest unterzogen und ja nach Erbinformation wird man von bestimmten Berufen ausgeschlossen. Vincent will trotzdem seinen Traum verwirklichen, trotz Herzkrankheit will er Astronaut werden.
Science-Fiction, wie sie sein sollte: kein Effektspektakel, sondern Reflexion über Technik und Gesellschaft – angesichts der rasanten Fortschritte der Gentechnik und der Diskussion über biometrische Verfahren immer noch ein aktueller Film.
Regie und Buch: Andrew Niccol | Kamera: Slawomir Idziak | Musik: Michael Nyman | mit Ethan Hawke, Uma Thurman, Jude Law, Gore Vidal u.a.
| Fr 02.12., 19.30 | Sa 03.12., 17.30 | So 04.12., 21.30 | Di 06.12., 22.00 |

DIE AUSGEBUFFTEN

LES VALSEUSES
| Frankreich 1973 | DF | 116 Min. |
Als Jean-Claude und Pierrot eine »ausgeborgte« DS zurückbringen wollen, werden sie vom Besitzer überrascht und eine wilde Reise – immer auf der Suche nach neuen amoureusen Abenteuern – quer durch Frankreich beginnt. Bertrand Bliers Spielfilm, zugleich Roadmovie und erotische Komödie, ist mit seinen rotzfrechen Dialogen und freizügigen Nacktszenen ein wunderbares Beispiel für den Zeitgeist der 70er Jahre, den der Film zugleich parodiert.
Regie: Bertrand Blier | Buch: B. Blier, Philippe Dumarcy | Kamera: Bruno Nuytten | Musik: Stéphane Grappelli | mit Patrick Dewaere, Gérard Depardieu, Miou-Miou, Jeanne Moreau, Isabelle Huppert, Brigitte Fossey u.a.
| Do 22.12., 21.30 | Fr 23.12., 19.30 | So 25.12., 21.30 | Mo 26.12., 21.30 |

COLD FEVER

| Island/USA 1995 | OmU | 85 Min. |
Ein Japaner in Island: Um das Bestattungsritual für seine in Island tödlich verunglückten Eltern durchzuführen, muss Atsushi seinen wohlverdienten Hawaiiurlaub absagen. In Island angekommen, macht sich Atsushi auf den Weg zum Unglücksort. – Auftakt einer Reise durch ein weites, fast menschenleeres Schneeland.
Regie: Fridrik Thór Fridrikson | Buch: Jim Stark, F.T. Fridrikson | Kamera: Ari Kristinsson | Musik: Hilmar Poll Hilmarsson | mit Masatoshi Nagase, Lili Taylor, Gisli Halldorsson, Laura Hughes, Seijun Suzuki u.a.
| Di 27.12., 19.30 | Mi 28.12., 21.45 | Fr 30.12., 19.30 |

CINÉMA BEUR – MIGRANTINNEN IN FRANKREICH

> Als Cinéma Beur wird das Anfang der 80er-Jahre entstandene Kino nordafrikanischer Filmemacher bezeichnet, die in Frankreich aufgewachsen sind und in ihren Filmen die Lebenswelten der Einwanderer thematisieren. Der Kontrast zwischen der maghrebinischen Vergangenheit der Eltern und der Gegenwart in den Banlieues der französischen Großstädte waren der Ausgangspunkt für das Konzept eines Kinos, das die Unumkehrbarkeit der kulturellen Vermischung und das Leben in mindestens zwei Kulturen thematisiert.
Wir nehmen die politische Lage in Frankreich zum Anlass, um aktuelle Schlüsselwerke dieses engagierten Kinos zu zeigen. Es sind beeindruckende, wütende, melancholische Filme gegen soziale Exklusion und Rassismus.

LA FAUTE À VOLTAIRE

VOLTAIRE IST SCHULD
| Frankreich 2000 | OmU | 128 Min. |
Jallel, ein tunesischer Immigrant, verkauft Früchte in der Metro und Rosen in Restaurants. Jallel ist ein »sans papiers« und träumt von einem »legalen« Aufenthalt in Frankreich. In einem Café lernt er die schöne Nassera kennen, eine tunesische Kellnerin, die ihm eine arrangierte Ehe verspricht. Im letzten Moment aber lässt sie ihn im Stich. Jallel ist völlig zerstört. Seine Freunde bringen den Deprimierten in ein Sanatorium für psychisch Kranke. Dort macht er eine außergewöhnliche Bekanntschaft: Die verwirrte Lucie (grandios: Elodie Bouchez), die für ein paar Zigaretten mit jedem Mann schläft. Zwischen den beiden beginnt eine Amour fou der besonderen Art...
Kechiches gefeiertes Regiedebüt erzählt die Odyssee eines tunesischen Einwanderers in Frankreich, der mit der Naivität des Voltaire-Helden »Candide« in Paris ein neues Leben beginnen will. Gekrönt mit dem Goldenen Löwen für das beste Erstlingswerk in Venedig und mit zwei Publikumspreisen der Jugend!
Regie und Buch: Abdel Kechiche | Kamera: Dominique Brenguier | mit Elodie Bouchez, Sami Bouajila, Aure Atika, u.a.
| Mi 07.12., 19.30 | Sa 10.12., 21.30 |

BYE BYE

| Frankreich 1995 | OmU | 105 Min. |
BYE BYE ist ein zärtliches und vitales Portrait der in Frankreich lebenden Nordafrikaner. Der Film erzählt von Rassismus und Liebe und von dem Versuch, zwischen der französischen und der arabischen Kultur einen eigenen Weg zu finden.
In Panier, dem dichtgedrängten, von maghrebinischen Einwanderern geprägten Stadtteil von Marseille, geraten die Brüder Ismael und Mouloud in Turbulenzen. Die Menschen leben auf engstem Raum zusammen, jeder weiß über jeden Bescheid. Der alltägliche Rassismus stellt eine Bedrohung dar, die jederzeit eskalieren kann. Ismael arbeitet auf einer Baustelle und beginnt ein heimliches, stürmisches Verhältnis mit der Freundin seines Kumpels. Mouloud soll eigentlich zurück zu den Eltern, die überraschend nach Nordafrika zurückgekehrt sind. Wie Ismael fühlt sich Mouloud aber als Franzose. Zusammen mit seinem Cousin taucht er unter. Ismael setzt alles daran, ihn wiederzufinden ...
(Prix de la Jeunesse Filmfestival Cannes 1995)
Buch und Regie: Karim Dridi | Kamera: John Mathieson | Musik: Steve Shehan, Jikmy Ohïd | mit Sami Bouajila, Nozha Khouadra, Oussini Embarek u.a.
| Mi 14.12., 19.30 | Fr 16.12., 21.30 |

MARIE-LINE

| Frankreich 2000 | OmU | 100 Min. |
Marie-Line ist die Chefin einer Putzkolonne, die vorwiegend aus illegalen Einwanderern besteht. Frauen, die Nacht für Nacht einen großen Supermarkt reinigen und tagsüber in der Illegalität leben, sich um ihre Familien kümmern und ständig den herrschenden Rassismus zu spüren bekommen. Auch Marie-Lines Ton ist hart und feindselig. Sie ist ehrgeizig: Wie die Jahre zuvor möchte sie den begehrten Preis »Putzstaffel des Jahres« gewinnen. Den Schwierigkeiten mit den illegalen Arbeiterinnen begegnet sie zunächst mit Gleichgültigkeit; im Lauf der Zeit jedoch taut sie auf und zeigt sich den Frauen gegenüber einfühlsamer. Sie setzt sich für eine der bis dahin verhassten Migrantinnen ein und riskiert dafür sogar ihren Job ...
Wie schon in seinem Regiedebüt »Tee im Harem des Archimedes« verbindet Mehdi Charef in seinem atmosphärisch dichten Film Humor und Tragik, Poesie und Realität, und sorgt dafür, dass trotz der sozialen Thematik keine Larmoyanz aufkommt.
Regie und Buch: Mehdi Charef | Kamera: Alain Levent | mit Muriel Robin, Fejria Deliba, Valérie Stroh, Yan Epstein, Gilles Treton u.a.
| Mi 21.12., 19.30 | Fr 23.12., 21.45 |

L'ESQUIVE

| Frankreich 2003 | OmU | 117 Min. |
Regisseur Abdellatif Kechiche »la faute à Voltaire«) hat im Pariser Banlieue-Milieu L'ESQUIVE gedreht: einen Film, der Marivaux verehrt. Denn dessen Komödie »Das Spiel von Liebe und Zufall« soll auf einem Schulfest aufgeführt werden. Lydia hat

darin die weibliche Hauptrolle übernommen, Krimo, der sehr in sie verliebt ist, tut alles, um nun die männliche Hauptrolle zu bekommen. Aber er ist als Schauspieler eher ungeeignet, zu schüchtern und zu wortkarg. Und dann noch der höllisch schwere Text von Marivaux. Lässt ihn die Liebe Marivaux Verse bewältigen?
Kechiche hat seinen Film mit großartigen Laiendarstellern an Originalschauplätzen (einer Sozialsiedlung in der Nähe von Paris) gedreht: »Diese Vororte werden dermaßen stigmatisiert, dass es fast revolutionär erscheint, dort eine Geschichte anzusiedeln, bei der es nicht um Drogen, verschleierte Mädchen oder Zwangsheirat geht. Ich hingegen wollte verstehen, wie dort über die Liebe und auch das Theater geredet wird. Ich wollte eine andere, persönliche Sichtweise vermitteln.« L'ESQUIVE erhielt den César als »bester französischer Film« des Jahres 2005.
Regie: Abdellatif Kechiche | mit Osman Elkharraz, Sara Forestier, Sabrina Ouazani, Nanou Benahmou, Hafet Ben-Ahmed, Aurélie Ganito u.a.
| Mi. 28.12., 19.30 | Fr. 30.12., 21.30 | So 01.01.06, 17.30 |

MITTWOCHSKINO:
REVOLUTIONÄRE UTOPIEN IN LATEINAMERIKA

TESTAMENTO

| Deutschland 2003 | OmU | 95 Min. |
Dieser emotionale und bewegende Film zeichnet anhand des ruhelosen Lebens des guatemaltekischen Rechtsanwalts und Freimaurers Alfonso Bauer Paiz die Stationen der linken lateinamerikanischen Geschichte nach. Er war als junger Mann Minister im Guatemala des legendären Präsidenten Guzman, wohnte mit Che in Mexiko zusammen, arbeitete in der Regierung Allende und in der Fidel Castros, bevor er in seiner Heimat im Untergrund militanten Widerstand leistete und heute, 83-jährig, linker Abgeordneter des Parlaments von Guatemala ist. Aufgrund des hohen Respekts, den Bauer Paiz genießt, war es dem Filmteam möglich, auch in der Freimaurerloge zu drehen.
Der Film zeichnet das Vermächtnis eines außergewöhnlichen Mannes und bringt Geschichte und Gegenwart Lateinamerikas zum Atmen. »Dieser Film gleicht so sehr dem Leben, dass er in seinem Betrachter weiterlebt.« (Eduardo Galeano, uruguayischer Schriftsteller). TESTAMENTO war einer der erfolgreichsten Dokumentarfilme in Guatemala.
Regie: Uli Stelzner, Thomas Walther | mit Alfonso Bauer Paiz, Francisco Bauer Paiz, Abigail Bauer Carillo, Marco Antonio Villamar u.a.
| Mi 30.11., 19:30 | Do 01.12., 21.30 | So 04.12., 19.30

LOHN DER ANGST
WEIHNACHTEN IM KINO

LOHN DER ANGST

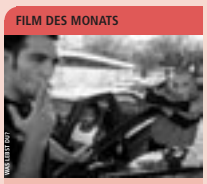
LE SALAIRE DE LA PEUR
| Frankreich 1953 | DF | 150 Min. |
In Las Piedras, einem gottverlassenen Nest irgendwo in Zentralamerika, übernehmen vier gestrandete Europäer einen waghalsigen Job, um sich die Heimkehr finanzieren zu können. Sie sollen hochexplosives Nitroglyzerin zu einem 500 Kilometer entfernten brennenden Erdölfeld fahren, damit dort der Brand bekämpft werden kann. Kommen sie heil an, winkt ihnen eine Menge Geld. Das Risiko, unterwegs in die Luft zu fliegen, ist jedoch größer als die Chance, das Ziel zu erreichen. Neben dem gefährlichen Gelände werden die Animositäten in der Gruppe zur größten Herausforderung der Männer.
Henri-Georges Clouzot (»Die Teuflischen«), Meister des französischen Spannungskinos, schuf diesen packenden, in Cannes und Berlin ausgezeichneten Abenteuerfilm, der einen im Kinosessel wahrhaft mit den (brillant gespielten) Protagonisten zittern lässt. Was ist letztendlich der Lohn ihrer Angst: Leben oder Tod?
In einer Nebenrolle: Véra Clouzot, die Ehefrau des Regisseurs.
Regie: Henri-Georges Clouzot | Buch: H.-G. Clouzot, Jérôme Géronimi, nach dem Roman von Georges Arnaud | Kamera: Armand Thirard | mit Yves Montand, Charles Vanel, Vera Clouzot, Folco Lulli, Peter van Eyck u.a.
| Sa 24.12., 21.30 | Di 27.12., 21.30 | Do 29.12., 20.00 |

CARTE BLANCHE
DIENSTAGSKINO

GOSFORD PARK

| USA/GB/ID 2001 | DF | 137 Min. |
England, 1932. Eine illustre Gesellschaft aus der (vorwiegend) aristokratischen Oberschicht, trifft sich zu einem Jagdwochenende auf dem Landsitz Gosford Park. In ihrem Schlepptau reist, wie damals üblich, auch die eigene Dienerschaft mit. Es entspannt sich ein feines Beziehungsgeflecht aus Intrigen, Klatsch und Tratsch zwischen den geladenen Gästen, unter der Dienerschaft, zwischen Gästen und Dienerschaft. Bis schließlich ein Mord geschieht ... Whodunit?
Ein atmosphärisch dichtes Gesellschaftsportrait einer in Auflösung begriffenen Welt. Als der eigentliche »Krimi im Krimi« entpuppt sich hierbei die Regie- und Kamera-Arbeit des Films. Eine allzeit und allseits gegenwärtige Kamera in der Art eines allwissenden Erzählers taucht den Zuschauer mitten hinein in zwei Welten: Upstairs, die vornehme Gesellschaft; Downstairs, die Dienerschaft; und die Grenzen sind porös... Chefkameramann Andrew Dunn bediente sich übrigens geradezu »dogmatischer« (Dogma-)Methoden. Immer ließ er zwei Kameras laufen, ohne dass die Darsteller wussten, ob und bei welcher sie gerade im Bild waren. Ein Element, das wohl wesentlich zu der erstaunlichen Dynamik des Films beigetragen hat. – Oskarprämiert: britischer Witz und sinnliches Vergnügen.
carte blanche von Kirsten Eck
Regie: Robert Altman | Kamera: Andrew Dunn | Buch: Julian Fellowes, Bob Balaban | mit Michael Gambon, Kristin Scott Thomas, Camilla Rutherford, Maggie Smith u.a.
| Di 06.12., 19.30 | Mi 07.12., 22.00 | Do 08.12., 21.30 | So 11.12., 21.45 | Di 13.12., 15.00 Dienstagskino |

FILM DES MONATS



WAS LEBST DU?

| Deutschland 2004 | 84 Min. |
In ihrem Debüt-Dokumentarfilm WAS LEBST DU? begleitet Bettina Braun über 2 Jahre lang mit der Kamera eine in Köln lebende Gruppe von Jugendlichen unterschiedlicher muslimischer Herkunft: aus marokkanischen, tunesischen, türkischen und albanischen Familien. Braun zeigt den Alltag zwischen Schule und Ausbildung, eher traditionellem Elternhaus und westlichem Lebensstil, klischeehafter Selbstdarstellung und eigenen Träumen.
Die vier Freunde Ali, Kais, Ertan und Alban, 16 - 20 Jahre jung, scheinen durch Sprücheklopferei und Machogehabe gängige Klischees zu bestätigen. Auf den zweiten Blick jedoch durchbrechen sie diese Klischees, die sie mit Selbstironie auf die Schippe nehmen. Zutage tritt deren warmherziges und tiefgründiges Wesen – mit wechselseitiger Solidarität und persönlichen Konfliktfeldern. Der Treffpunkt ist das Kölner Jugendzentrum »Klingelpütz«, wo sie schon früh eine Art zweites Zuhause gefunden haben.
Regie, Buch, Kamera: Bettina Braun | Schnitt: Gesa Marten, B. Braun
| Do 08.12., 19.30 | So 11.12., 17.30 | Do 15.12., 21.45 | Fr 16.12., 19.30 | So 25.12., 19.30 | Mo 26.12., 17.30 |

CINEMA ITALIANO

DIE BESTEN JAHRE (TEIL 1 & 2)

LA MEGLIO GIOVENTÙ
| Italien 2003 | OmU | 182 Min. & 183 Min. |
Nicola und Matteo stehen im Mittelpunkt des Films. Vier Jahrzehnte begleitet der Film ihr Leben und das ihrer Freunde und Familie auf dem Hintergrund der großen Themen der vergangenen vier Jahrzehnte. Die Geschichte der Familie ist mit der Geschichte Italiens eng verknüpft: Florenz während der Überschwemmungen, Siziliens Kampf gegen die Mafia, die Fußballspiele Italiens gegen Korea und Deutschland, Turin und seine Arbeiterbewegung während der 70er Jahre, Mailand während der 80er, die Jugendbewegung, der Terrorismus, die Krise der 90er Jahre.
DIE BESTEN JAHRE ist das Portrait einer Generation, die trotz aller Widerstände versucht, die Welt nicht so zu akzeptieren, wie sie ist, sondern sie zu verbessern und sie der nächsten Generation in einem besseren Zustand zu hinterlassen als diese sie vorgefunden hat.
»Opulent und melodramatisch und zu Tränen rührend ist der Film DIE BESTEN JAHRE, den der italienische Regisseur Marco Tullio Giordana gedreht hat. Das wahre Kino ist zurück. Nun kommt das sechsstündige Familienepos, das eigentlich als Fernsehserie konzipiert war und in Italien mittlerweile als Kultfilm gilt, in zwei Teilen in die deutschen Kinos.« (jungle world)
»Es ist ein gigantischer Wurf, den Giordana hier hingelegt hat. Gänzlich undogmatisch, unterhaltsam spannend und dicht erzählt.« (Die Welt) – »Es sagt sich so leicht, man habe im Kino nicht bloß einen Film gesehen, sondern eine Erfahrung gemacht. Diesmal ist es wahr.« (FAZ)
Regie: Marco Tullio Giordana | mit Luigi Lo Cascio, Allesio Boni, Adriana Asti, Sonia Bergamasco u.a.
Teil 1: Fr 09.12., 20.00 Einführung: Alessandra Ballesi-Hansen | Sa 17.12., 18.00 |
Teil 2: Sa 10.12., 18.00 | So 18.12., 20.00 |
In Zusammenarbeit mit dem Centro Culturale Italiano Freiburg

KINO AVANTGARDE
MIT EINFÜHRUNG

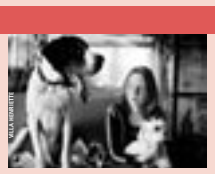
DER MANN MIT DER KAMERA

CHELOVEK S KINOAPPARATOM
| UdSSR 1929 | 80 Min. |
Der Dokumentarfilm DER MANN MIT DER KAMERA artikuliert Vertovs Filmauffassung unmissverständlich: Ohne jeden dramatischen Aufbau sucht Vertov in der Art einer Collage das Stadtleben in sämtlichen Facetten einzufangen. Der Film wird von einem Text eingeleitet, der seine Absicht offenbart: »Diese experimentelle Arbeit hat das Ziel, eine wahrhaft internationale, absolute Filmsprache zu erschaffen, welche auf der totalen Abgrenzung von der Sprache des Theaters und der Literatur basiert.« Was folgt, ist ein Strom von Assoziationen, der einen Tag im bewegten Moskauer Leben illustriert und innerhalb dessen immer wieder darauf hingewiesen wird, dass alles Gezeigte durch das Auge einer Kamera betrachtet wird. Auf diese Weise wahrt Vertov selbst Distanz zum Medium Film und stellt auf elegante Weise dar, dass die Wirklichkeit, die der Film suggeriert, selbst wenn er sich die Inszenierung versagt, stets unvereinbar von der Realität abweicht.
Regie und Buch: Dziga Vertov | Kamera: Mikhail Kaufman | Schnitt: Yelizaveta Svilova
| Di., 13.12., 19:30 Einführung: Telemach Wiesinger

KINDERKINO

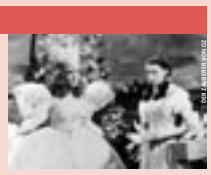
KRÜMEL IM CHAOS

| Dänemark 1992 | empfohlen ab 5 Jahren | 95 Min.
Die Krümelborgs haben endlich ihr Eigenheim bezogen und freuen sich auf ein harmonisches Weihnachtsfest. Aber natürlich geht bei dieser Familie auch am Fest der Liebe einiges schief. Zuerst kracht der Weihnachtsbaum um, dann will Mutter einen »Festschmaus« servieren – ausgerechnet vegetarisch! – und schließlich werden auch noch die Weihnachtsgeschenke verwechselt, was vor allem für Krümel nicht ohne Folgen bleibt.
KRÜMEL IM CHAOS hat etwas von den Kindern aus Bullerbü, die auf die Olsen-Bande treffen. Dann und wann meint man einen gewissen Herrn Karlsson übers Dach fliegen zu sehen...
| Sa. 03.12., 15.30 | So. 04.12., 15.30 |
(und vom 28. November bis 10. Dezember in den weiteren Einrichtungen des Freiburger Kinderfilmrings)



VILLA HENRIETTE

| Österreich 2004 | empfohlen ab 8 Jahren | 88 Min.
nach dem Buch von Christine Nöstlinger
Die 12-jährige Marie hat ein ganz besonderes Verhältnis zu dem Haus, in dem sie mit ihrer Großfamilie lebt. Sie spricht mit ihm wie zu einem Menschen und das Haus antwortet. Auch Mäuseriner und Kühlschrank sprechen. Aber niemand außer Marie kann das hören. So bemerkt auch niemand außer Maria, dass die Villa in Gefahr ist, nachdem die Großmutter einem Betrüger auf den Leim gegangen ist. Maria hat plötzlich sehr viel zu tun, doch mit den beiden Freunden Konrad und Stefan und mit Unterstützung des schlagkräftigen Hauses heizt sie dem Gauner ordentlich ein.
Eine äußerst gelungene filmische Adaption von Christine Nöstlingers Buch, die sich durch klare Dramaturgie, fantasievolle Einfälle und schauspielerische Kompetenz auszeichnet.
| Sa. 10.12., 15.30 | So. 11.12., 15.30 | Sa. 17.12., 15.30 | So. 18.12., 15.30 |



DER ZAUBERER VON OZ

THE WIZARD OF OZ
| USA 1939 | Deutsche Fassung | empf. ab 8 Jahren | 101 Min.
Ein gewaltiger Wirbelsturm trägt Dorothee, ihren Hund Toto und das ganze Holzhaus, in dem sie wohnen, aus Kansas fort in das Land hinter dem Regenbogen. Dort trifft das Mädchen auf gute und böse Hexen, auf freundliche und weniger freundliche »kleine Menschen«. Dorothee will um jeden Preis wieder nach Hause. Auf der Suche nach dem großen Zauberer von Oz, der ihr angeblich dabei helfen kann, findet sie Weggefährten. Jeder von ihnen hat einen besonderen Wunsch: Die Vogelscheuche, die nur Stroh im Kopf hat, möchte gerne Verstand haben, der Holzfäller aus Blech träumt von einem Herzen, und der feige Löwe wünscht sich Mut. Am Ende entdeckt Dorothee, dass der Zauberer ein Schwindler ist, doch sie schafft es trotzdem, nach Hause zurückzukehren.
Ein Musical für Erwachsene und Kinder in Technicolor. Das American Film Institute wählte 1998 den Film zum sechstbesten aller Zeiten! In restaurierter Fassung zeigen wir die deutsche Version über die Feiertage im Kinderkino und im Abendprogramm dieses Monats im Originalton mit deutschen Untertiteln.
| Sa. 24.12., 15.30 | So. 25.12., 15.30 | Mo. 26.12., 15.30 | So. 01.01.2006, 15.30 |

DER ZAUBERER VON OZ

THE WIZARD OF OZ
| USA 1939 | OmU & DF | 107 Min. |
Die kleine Dorothy fällt während eines durch Kansas tobenden Orkans in tiefe Ohnmacht. Sie erwacht und findet sich in einem geheimnisvollen Traumland wieder, das in den prächtigsten Farben vor ihr erscheint (die Szenen in der »realen« Welt wurden hingegen in schwarz-weiß aufgenommen). Von einer guten Fee erfährt das Mädchen, dass nur der Zauberer von Oz ihr den Weg zurück in ihre Heimat zeigen kann. Auf der Suche nach dem Magier macht sie die Bekanntschaft diverser Bewohner dieses Fantasiereiches. – »Over the Rainbow«, jener Song, der zu Judy Garlands Markenzeichen avancierte, wurde mit dem Academy Award ausgezeichnet.
Regie: Victor Fleming | Buch: Noel Langly, Florence Ryerson, Edgar Allen Woolf, nach dem Roman »The Wonderful Wizard of OZ« | mit Judy Garland, Frank Morgan, Ray Bolger u.a.
| Di 20.12., 19.30, | FILMKANON Filmanalyse & Vortrag: Svenja Alsmann, MA. | Galerie | Mi 21.12., 21.30, Do 22.12., 19.30, So 25.12., 17.30 & Mo 26.12. 19.30 OmU | Sa 24.12., 15.30, So 25.12., 15.30, Mo 26.12., 15.30, So 01.01., 15.30 & 19.30 DF

DIE ENTDECKUNG DES NACHBARN – NIEDERLANDE

SIMON

| Regie: Eddy Terstall | Niederlande 2004 | OmeU | 104 Min. |
Im Mittelpunkt steht der unbekümmerte Macho und Dealer Simon mit seiner Freundesclique. Als bei ihm Krebs diagnostiziert wird, erweist sich gerade der schüchterne Homosexuelle Camiel, ein Zahnarzt, als besonderer Freund. Der Film erzählt eine Geschichte von Tod und Abschied als streckenweise unwiderstehlich heitere Liebeserklärung an das Leben.
| Do 1.12., 19.30 | Fr 2.12., 21.30 | So 4.12., 17.30 |

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

> Sie können unsere nichtgewerbliche, kulturelle Filmarbeit unterstützen und daran teilhaben:

Mit einem Beitrag ab 50 Euro werden Sie für ein Jahr Fördermitglied im Kommunalen Kino Freiburg

Neben der für uns wichtigen finanziellen Unterstützung bedeutet dies für Sie eine besondere Bindung an das »andere Kino« und an den Alten Wiehrebahnhof, das »Haus für Film und Literatur«:
> Sie werden jährlich mit einem ausführlichen Tätigkeitsbericht über unsere inhaltliche Arbeit informiert.
> Mindestens einmal im Jahr laden wir Sie zu einer besonderen Veranstaltung ein (z. B. am bundesweiten Aktionstag der Kommunalen Kinos), bei der wir auch über den Stand und die Planungen unserer Aktivitäten berichten.
> Selbstverständlich bekommen Sie monatlich unser Programm zugesandt
Eine Eintrittspreisermäßigung ist mit der Fördermitgliedschaft nicht verbunden. Der Beitrag ist als Spende steuerlich absetzbar.

Mit einer Überweisung auf unser Konto 2 304 340 bei der Sparkasse Freiburg (BLZ 680 501 01) werden Sie Fördermitglied im Kommunalen Kino Freiburg (Verwendungszweck: Fördermitgliedschaft/ VR 781).
Wollen Sie zunächst mehr über das Kommunale Kino wissen, ist eine ausführliche Darstellung unserer Arbeit mit Jahrestätigkeitsbericht erhältlich, direkt im Alten Wiehrebahnhof oder anforderbar über unser Büro (Tel. 0761/ 70 90 33 oder E-mail: kino@freiburger-medienforum.de).